

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

Vorbilder mit Strahlkraft

Fünf Betriebe aus dem Kammerbezirk Freiburg sind „Handwerksunternehmen des Jahres 2024“. Ein weiteres Unternehmen konnte den Sonderpreis „Frauen in Führung“ entgegennehmen. Die Auszeichnung der Handwerkskammer Freiburg honoriert nicht nur die Erfolgsgeschichte dieser Betriebe, sondern auch ihr vorbildliches Engagement in den Bereichen Mitarbeiterförderung, Nachwuchsgewinnung, Integration, soziales Engagement und Klimaschutz



Als Handwerksunternehmen des Jahres 2024 im Landkreis Ortenau wurde die **„Frammelsberger R. Ingenieur-Holzbaubau GmbH“ in Oberkirch** ausgezeichnet. Der Betrieb feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum und setzt seit jeher nicht nur auf ökologische Holzbautechnik für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, sondern auch auf innovative Fachkräftesicherung. Durch Kooperationen mit der örtlichen Realschule, Ausbildung im eigenen Betrieb mit Übernahmegarantie und flexible Arbeitszeiten sichert sich das Unternehmen seinen Handwerkernachwuchs. Mit konsequenter Digitalisierung und Präsenz in den sozialen Medien bleibt der Betrieb am Puls der Zeit. Das Engagement im Umwelt- und Klimaschutz zeigt sich durch RAL-Gütezeichen, den Einsatz von Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie eine Photovoltaikanlage und eine nachhaltige Energiegewinnung aus Abfallprodukten.

Fotos: HWK FR/Sina Graziani-Leppert



„Bernd's Frisuren Team & MAX-IMUM HAIR“ in Waldkirch wurde als Handwerksunternehmen des Jahres 2024 im Landkreis Emmendingen geehrt. Der Betrieb überzeugt mit erstklassigen, typgerechten Haarschnitten und hochwertigen Färbetechniken, wobei Gesundheitsverträglichkeit im Fokus steht. Der Betrieb engagiert sich aktiv für Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch die Umstellung von Baumwoll- auf Mikrofaserhandtücher, Vermeidung von Papierhandtüchern und den Einsatz nachfüllbarer Produkte. Zudem werden Haarfarben sparsam dosiert, Pflanzenfarben genutzt und Einwirkzeiten ohne Wärmequelle bevorzugt. Auch eine nachhaltige Fachkräftesicherung mit langjährigen Ausbildungsaktivitäten und Übernahmeziel zeichnet den Betrieb aus. Zudem spendet das Unternehmen regelmäßig an Kinderorganisationen, regionale Sozialprojekte und Vereine.



Der seit 1991 bestehende Handwerksbetrieb **„Elektro Ullmann“** ist Handwerksunternehmen des Jahres 2024 im Stadtkreis Freiburg. Das Freiburger Unternehmen ist vom Ein-Mann-Betrieb zu einem Allround-Anbieter im Elektro-Handwerk mit rund 40 „Elektro-Ullmännern und -frauen“ herangewachsen. Nicht nur bei den Kunden, auch im Unternehmen selbst wird dank digitalisierter Büroprozesse, starker Onlinepräsenz und regelmäßiger Aktivitäten auf Social Media das Thema Digitalisierung großgeschrieben. Durch den Einsatz von Lastenfahrern und einem umweltfreundlichen Fuhrpark, die Nutzung von regenerativen Energien und eine konsequente Abfalltrennung leistet der Betrieb viel für den Klima- und Umweltschutz. Zudem engagieren sich Inhaber Reiner Ullmann und viele Beschäftigte ehrenamtlich in den Organisationen und Prüfungskommissionen des Handwerks sowie als aktive Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr.



Die Auszeichnung als Handwerksunternehmen des Jahres 2024 im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erhielt **„Rebeccas Schuhmacherei“ aus Staufeu im Breisgau**. Inhaberin Rebecca Posselt führt die Schuh- und Lederwerkstatt, in der sie nicht nur preisgekrönte Maßschuhe präsentiert und verkauft, sondern auch eine breite Palette von Lederwaren kreativ gestaltet und repariert. Ihr Betrieb übernimmt deutschlandweit eine Schlüsselrolle in der Ausbildung von Maßschuhmachern, indem er zwei der lediglich 15 Auszubildenden in der Bundesrepublik betreut. Der Betrieb verarbeitet nicht nur innovative Materialien wie veganes Ananasleder und bietet umfassende Beratung zur Produktpflege, sondern bewahrt auch das handwerkliche Kulturgut. Hier werden Werkstattbesucher und junge Menschen gezielt für die Kunst der Reparatur sensibilisiert.



Im Landkreis Lörrach wurde die **„Landmetzgerei Senn GmbH“ aus Eimeldingen** als Handwerksunternehmen des Jahres 2024 ausgezeichnet. Mit Mathias Senn ist seit mittlerweile drei Jahren schon in der zweiten Generation der Familie Senn in der Geschäftsführung aktiv. Das 1995 gegründete Unternehmen legt den Fokus auf regional erzeugte Fleischprodukte von ausgesuchten Erzeugern. Diese werden einerseits im Ladengeschäft und auf dem Wochenmarkt, aber auch auf einem Online-Wochenmarkt für regionale Produkte verkauft. Innovativ zeigt sich der Betrieb auch bei der Fachkräftegewinnung, indem er junge Menschen aus Indien zu Fachkräften für das Fleischerhandwerk ausbildet. Das soziale Engagement der Landmetzgerei zeigt sich durch das Sponsoring von lokalen Sportvereinen und die Bezuschussung des wöchentlichen Seniorenkochens der Gemeinde.



Der Sonderpreis „Frauen in Führung“ unter den Handwerksunternehmen des Jahres 2024 geht an die **„Fleig Versorgungstechnik GmbH“ in Hausach mit ihrer Geschäftsführerin Sandy Fleig**. Die Inhaberin ist ein vorbildliches Beispiel für Frauen im Handwerk und in Führungspositionen, da sie das Unternehmen mit Leidenschaft, Teamgeist und Authentizität führt. Das Unternehmen plant, installiert und wartet Heizungsanlagen, sanitäre Einrichtungen und alternative Energiesysteme. Der Betrieb zeichnet sich durch flexible Arbeitszeitmodelle, überdurchschnittliches Mitarbeiterengagement sowie einen starken Fokus auf Teamförderung aus. Außerdem engagiert sich das Unternehmen intensiv im Umwelt- und Klimaschutz, setzt auf regenerative Energien und zeigt eine starke soziale Verantwortung.

Weitere Informationen zu den Siegerbetrieben und der Auszeichnung unter www.hwk-freiburg.de/hwudj

Mehr Aufmerksamkeit für Handwerkhemen

Kampagne stellt Selbstverständnis in den Fokus

Die Handwerkerinnen und Handwerker in Deutschland erschaffen und gestalten, was unser Land voranbringt. Ob Infrastruktur, Digitalisierung oder Energie: Nur mit dem Handwerk sind die zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu schaffen. Das zeigt auch die neue Kampagne, die unter dem Leitmotiv „Zeit, zu machen“ Schaffenskraft und Gestaltungswillen des Handwerks in den Vordergrund stellt.

Die neuen Motive der Handwerkskampagne prägen seit Anfang März wieder das Straßenbild in 370 Städten Deutschlands. Im Mittelpunkt stehen authentische Bilder aus dem Arbeitsalltag von Handwerkerinnen und Handwerkern, die zeigen, welche zentrale Rolle diese für die Zukunft unseres Landes haben. Das diesjährige Leitmotiv „Zeit, zu machen“ greift dabei das Selbstver-

ständnis des Handwerks auf: Etwas „zu machen“ und in die Tat umzusetzen, ist das, was es auszeichnet. Für die Handwerkerinnen und Handwerker stehen nicht die Probleme im Vordergrund, sondern deren Lösung.

Die Kampagne ist seit 5. März auf Plakaten, auf digitalen Plattformen und in verschiedenen Bewegtbildformaten zu sehen. Neben den klassischen Großflächenplakaten werden in diesem Jahr auch zahlreiche digitale Infosccreens und digitale City Light Poster belegt. Im Web ist die Kampagne mit Bannern und Bewegtbild-Formaten auf großen Nachrichten-Websites, in Online-Mediatheken und natürlich auch in den sozialen Medien präsent.

Weitere Informationen unter www.handwerk.de/zeitzumachen



Aufmerksamkeitsstarke Motive zeigen die Schaffenskraft und den Gestaltungswillen des Handwerks. Foto: Imagekampagne Handwerk

Zugewinn für Handwerk und Persönlichkeit

Seminar informierte über ehrenamtliche Arbeit im Handwerk

Ein Ehrenamt im Handwerk auszuüben, bereichert – in Fachfragen, beim Netzwerken und bei der Persönlichkeitsentwicklung. Das wurde beim Einführungstermin der „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg“ am 24. Februar in Freiburg deutlich. Das kostenfreie Seminar bot eine Einführung in das Ehrenamt im Handwerk – mit theoretischen Grundlagen, aber auch ganz praktisch durch Berichte von amtierenden Innungsoberrmeistern. Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, warb in seinen Begrüßungsworten bei den Anwesenden ohne Ehrenamts-erfahrung darum, sich zu engagieren. Es folgten Inputs zu Handwerksordnung, Struktur und Wirkweise der handwerklichen Selbstverwaltung, Haftung im Ehrenamt, „Was ist Ehrenamt überhaupt“ oder Führung und Zusammenarbeit im Team.

Input und Austausch

Neben den Ausführungen von Seminarmoderator Raphael Wohlfahrt bestand viel Raum für kollegialen Austausch: Wie können Andere für die Mitarbeit im Ehrenamt begeistert und in die Aufgaben, die sie erwarten, eingeführt werden? Welche Wertschätzung ist gewünscht? Wie können Ehrenamtsträger sich selbst strukturieren, um die verbleibende Zeit nach der Arbeit möglichst effektiv zu nutzen?

Am Nachmittag berichteten die Obermeister Reiner Ullmann (Innung für Elektro- und Informationstechnik Freiburg), Sven Wangler (KFZ-Innung Ortenau) und Thomas Fischer (Metall-Innung Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald) von ihren Erfahrungen im Ehrenamt und gaben Tipps: Wie unab-

dingbar es ist, sich und seine Woche zu strukturieren. Wie zentral die Lust auf Kommunikation mit Menschen für das tägliche Tun ist. Und auch, wie Übergaben an die nächste Generation im Ehrenamt gelingen können. Genau diese nächste Generation zeigte sich begeistert vom Seminartag: „Wir haben jetzt auf jeden Fall großes Interesse daran, uns ehrenamtlich in der Selbstverwaltung zu engagieren, um unser Gewerbe zu vertreten und weiterzubringen“, so zwei junge Teilnehmende aus dem Bäckerhandwerk.

Auftakt für Seminarreihe

Das Seminar war Auftakt des von Handwerk BW, den Handwerkskammern und Landesinnungs- und -fachverbänden getragenen Informations- und Weiterbildungsprojekts „Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg“ ist Teil von „Horizont Handwerk“ und wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, Würth GmbH & Co. KG, ZDH-Zert GmbH, sowie aus Eigenmitteln der Mitgliedsorganisationen von Handwerk BW.

Ein weiteres Seminar zum Thema Rhetorik findet am 20. Juli in Offenburg statt. Weitere Seminare können auch in anderen Kammerbezirken besucht werden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ehrenamt-handwerk-bw.de



Bei der Europass-Verleihung der Handwerkskammer Freiburg erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Auslandspraktika und -leraufenthalten im Jahr 2023 ihre Urkunden. Kammerpräsident Johannes Ullrich (re.), Abteilungsleiterin Fachkräftesicherung Nora Gäng (2.R.li.) und Mobilitätsberaterin Heike Schierbaum (2.R.re.) gratulierten. Foto: HWK FR

Die Komfortzone verlassen und Erfahrungen sammeln

Die Handwerkskammer Freiburg ehrte bei der Europass-Verleihung die Absolventinnen und Absolventen von Auslandspraktika und -leraufenthalten

Für mich war direkt klar: Das will ich machen!“ Samir Schwenk, seit Anfang März Maurer-Geselle, absolvierte im September 2023 während seiner Ausbildung ein dreiwöchiges Auslandspraktikum im norwegischen Voss. Von seinen Erlebnissen berichtete der 20-Jährige aus Buggingen am 21. Februar bei der Europass-Verleihung der Handwerkskammer Freiburg. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielt Schwenk dort ein Zertifikat für seinen erfolgreichen beruflichen Aufenthalt im europäischen Ausland aus den Händen von Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg. Auch Urkunden für betriebliches Engagement bei der grenzüberschreitenden Mobilität konnte der Kammerpräsident übergeben.

Viel Erfahrung und neue Fähigkeiten gewonnen

16 Auszubildende, die im Jahr 2023 einen Auslandsaufenthalt absolviert haben, wurden mit dem Europass Mobilität ausgezeichnet. Viele erlebten Ähnliches wie Samir Schwenk, der von unkomplizierten Vorbereitungen und viel Hilfestellung durch die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg berichtete. Dennoch: Bis zum eigentlichen Start seines Praktikums beschäftigten den damaligen Auszubildenden viele Fragen. „Wie verständige ich mich? Welche Menschen erwarten mich? Wie kann ich mich integrieren?“

Unnötig, wie der junge Handwerker rückblickend sagt: „Spätestens am zweiten Tag waren alle Sorgen verschwunden.“ Neben der abwechslungsreichen Arbeit mit vielen neuen Einblicken in die Beruf waren auch Ausflüge in die beeindruckende norwegische Landschaft möglich. „Das ganze Praktikum wird mir für immer im Gedächtnis bleiben.“ Der Aufenthalt habe ihm beruflich enorm viel Erfahrung und neue Fähigkeiten gebracht und seine Englischkenntnisse extrem verbessert. „Ich würde jedem empfehlen, seine Komfortzone zu verlassen, um Erfahrungen wie diese zu sammeln.“

Eine besondere Ehrung erhielt die Elektro Schönberger GmbH & Co. KG aus Bötzingen im Kaiserstuhl: Beim bundesweiten Unternehmenspreis des Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“, der Betriebe für ihr herausragendes Engagement bei der grenzüberschreitenden Mobilität in der beruflichen Bildung auszeichnet, belegte das Unternehmen den dritten Platz. Kammerpräsident Johannes Ullrich überreichte dafür eine Urkunde. Das Unternehmen ermöglicht seinen Auszubildenden regel-

mäßig einen Auslandsaufenthalt. Auch ihre Ausbilder haben sich schon ein Bild von der Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen im Ausland gemacht. Zudem bietet der Betrieb auch ausländischen Auszubildenden immer wieder einen Praktikumsplatz, so waren in den letzten Jahren schon acht junge Menschen aus Norwegen und Frankreich in Bötzingen zu Gast.

Bei der Europass-Verleihung erhielten zudem 14 Inhaber und Ausbildungsverantwortliche von Ausbildungsbetrieben, die ihren Azubis ein Auslandspraktikum ermöglicht haben oder ausländische Azubis für ein solches Praktikum aufgenommen

Know-how.“ Genauso selbstverständlich wie ein Auslandssemester während des Studiums sollte ein Auslandsaufenthalt auch während der dualen Ausbildung üblich sein.

Mobilitätsberatung unterstützt bei Planung und Durchführung

Das europäische Austauschprogramm Erasmus+ ermöglicht diese Aufenthalte seit mehr als 35 Jahren. Mit der internationalen Mobilitätsberatung bietet die Handwerkskammer Freiburg eine passende Dienstleistung, die gerade kleine und mittlere Betriebe dabei unterstützt, diese Möglichkeiten anzubieten. Für 2024 hat Mobilitätsberaterin Heike Schierbaum mit ihrem Netzwerk erneut mehrere Praktika organisiert. In diesem Jahr können beispielsweise Gruppenaufenthalte in Österreich, Italien und Norwegen absolviert werden. Aber auch wer als Einzelperson aus dem Handwerk einen Lernaufenthalt plant, kann sich Unterstützung bei der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg holen.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziell gefördert. Ziel des Bundesprogramms ist es, dazu beizutragen, die Zahl von Auszubildenden und jungen Fachkräften in kleinen und mittleren Unternehmen, die ein Auslandspraktikum absolvieren, zu erhöhen.

Alle Informationen

zu den Auslandspraktika 2024 unter www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum



Kammerpräsident Johannes Ullrich gratulierte Andreas Bitzenhofer, Geschäftsführer von Elektro Schönberger aus Bötzingen, zum dritten Platz beim Unternehmenspreis des Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“. Foto: HWK FR

Digitalisierung richtig angehen

Web-Seminar zeigt Tipps und Tools für erste Schritte

Wie können Handwerkerinnen und Handwerker die Digitalisierung im eigenen Betrieb angehen? Welche Schritte sollten sie dabei beachten? Welche Tools sind hilfreich? Und wie finden sie die für ihren Betrieb passenden digitalen Lösungen? Auf diese und weitere Fragen will ein Web-Seminar am 9. April Antworten geben.

Expertinnen und Experten zeigen unter dem Titel „Unterwegs auf dem Digitalisierungspfad: Wie Sie Schritt für Schritt den Weg zum digitalisierten Betrieb meistern können“ auf, dass Lösungen immer an die individuelle Situation des Betriebs angepasst sein sollten. Die vom Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk ausgearbeiteten Digitalisierungspfade für Glaser und Dachdecker unterstützen an dieser Stelle und führen die Betriebe Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess.

Der interaktive Pfad wurde speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt und liefert viele Praxisbeispiele aus dem Glaser- und Dachdecker-Handwerk. Auch Teilnehmer aus anderen Gewerken sind willkommen, denn auch wenn es gewerkspezifische Unterschiede gibt, so sind die Digitalisierungsschritte die gleichen. Das Web-Seminar findet per MS Teams statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hwk-freiburg.de/digital

Beschäftigte digital finden

E-Learning-Kurs zu digitaler Mitarbeitergewinnung

Betriebe leiden unter dem Fachkräftemangel, alte Wege der Mitarbeitergewinnung funktionieren nicht mehr. Digitale Kanäle und Werkzeuge können hier eine Lösung sein. Sie helfen Handwerksbetrieben, zielgerichtet und kostengünstig neue Fachkräfte und Auszubildende zu finden. Der neue kostenfreie E-Learning-Kurs „Digitale Mitarbeitergewinnung – gesucht, gefunden!“ des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk zeigt Betrieben und Handwerksorganisationen, wie man dabei vorgehen sollte.

In neun Modulen lernen Handwerksbetriebe, die wichtigsten Werkzeuge der digitalen Mitarbeitergewinnung für ihren Betrieb zu nutzen. Neben der Erläuterung von Employer Branding werden digitale Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt – von der Website über Suchmaschinenoptimierung, Online-Anzeigenwerbung, Online-Jobportalen und Recruiting-Videos bis hin zu Social Media. Weitere Module behandeln die richtige Ansprache der Generation Z und das Thema Rechtssicherheit und Datenschutz. Der E-Learning-Kurs ist kostenfrei und kann im eigenen Tempo und ohne vorherige Anmeldung durchlaufen werden.

Alle Informationen unter <https://handwerkdigital.de/e-learning-digitale-mitarbeitergewinnung>

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0
Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handrik von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung